



Teurer September

Der September ist ein teurer Monat für Familien mit schulpflichtigen Kindern. Zu Schulbeginn fallen zahlreiche Kosten für Materialien und Ausflüge an, die für Familien mit kleinem Einkommen herausfordernd sind.

Wie sich die allgemeinen Teuerungen zu Buche schlagen, wird aus den in den Schuldenberatungen erhobenen Daten deutlich: Lebenshaltungskosten waren im ersten Halbjahr der am vierthäufigsten genannte Überschuldungsgrund bei jenen Menschen, die das erste Mal eine Schuldenberatung in Anspruch nahmen.

[Zum Beitrag Schulartikelkosten](#)

[Zum Beitrag Überschuldungsgründe](#)

INHALT

Aus den Schuldenberatungen

[Überschuldungsgründe im ersten Halbjahr](#)

[Finanzbildungsportal der Schuldenberatungen](#)

Recht - Politik - Daten

[Schulartikel um 10 % teurer](#)

[Lebensskizzen der Armutskonferenz](#)

Medienüberblick

[Analyse zu Unterstützungen für Kreditnehmende](#)

[Konsumkredite bei Jungen](#)

[Kreditrückzahlung: Appell an Banken](#)

Europa

[D: Verhältnis zwischen Verschuldung und Einkommen](#)

asb Seminarangebot

[FinanzCoaching Seminare - Erste Schritte aus der Schuldenfalle](#)

[Online-Informationsveranstaltung zum Privatkonkurs](#)

[About/Impressum](#)

Aus den Schuldenberatungen

Überschuldungsgründe im ersten Halbjahr



Im ersten Halbjahr 2023 sind die Erstkontakte in den Schuldenberatungen gegenüber dem ersten Halbjahr 2022 um ein Fünftel (19 %) gestiegen. Auch die Erstberatungen haben um 14 % zugelegt. „Arbeitslosigkeit und Einkommensverlust“ sind mit 29 % nach wie vor der häufigste Überschuldungsgrund, gefolgt von „Umgang mit Geld und mangelnder Finanzbildung“ (22 %) sowie ehemaliger Selbstständigkeit (18 %). Der vierthäufigste Überschuldungsgrund sind Lebenshaltungskosten (13 %). Dieser Wert ist im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der anhaltenden Teuerungen enorm gestiegen.

Finanzbildungsportal der Schuldenberatungen



Coming soon: Das Finanzbildungsportal der staatlich anerkannten Schuldenberatungen steht in den Startlöchern. Ziel ist eine finanzielle Basis-Bildung für alle sowie ein Überblick über die Tätigkeiten der Schuldenberatungen in diesem Segment. Eine solide Finanzbildung in jungen Jahren ist ein wichtiger Beitrag dazu, spätere Überschuldung zu vermeiden. Ab 9.

Oktober online.

[Zum Finanzbildungsportal](#)

Recht - Politik - Daten

Schulartikel um 10 % teurer



Der Schulanfang bringt spürbare Kosten mit sich. Die Arbeiterkammer hat berechnet, dass Schulartikel im Vergleich zum Vorjahr im Durchschnitt um 10 % teurer geworden sind. Dafür wurden die Preise in 15 Papierfachgeschäften und 5 Handelsketten in Wien geprüft. Der Papierfachhandel war im Durchschnitt deutlich teurer. Dazu kommt, dass das Schulstartgeld seit 2011 ein Drittel seiner Kaufkraft eingebüßt hat. Das hat das Momentum-Institut berechnet. Seit der Einführung betrug es 100 Euro, heuer wurde es auf knapp 106 Euro erhöht, künftig inflationsangepasst. Im Vergleich zum Start vor zwölf Jahren, können Eltern heute damit nur noch Schulartikel im Wert von 69 Euro kaufen. Das ist ein Wertverlust von 30 Prozent.

[Zur AK-Untersuchung](#)

[Zur Berechnung des Momentum-Instituts](#)



Die "Lebensskizzen", ein Projekt der Armutskonferenz, holen Menschen vor den Vorhang, die sonst in der Gesellschaft nicht sichtbar sind. Porträtiert werden Lebensgeschichten, die sonst keiner erzählt. Neu aufgenommen wurden auch Geschichten von Menschen, die aus dem Projekt "mitgehen" kommen, das im Mai bei der Sozialmarie 2023 ausgezeichnet wurde.

So wie die von Anna auf dem Bild. Anschauen lohnt sich. *Foto: Milena Krobath*
[Zu den Lebensskizzen](#)

Medienüberblick

Analyse zu Unterstützungen für Kreditnehmende



Ende August hat Finanzminister Magnus Brunner Maßnahmen präsentiert, um Menschen bei den derzeit hohen Kreditzinsen zu unterstützen. Clemens Mitterlehner, Geschäftsführer der ASB Schuldnerberatungen GmbH, hat diese Maßnahmen auf ORF III kritisch analysiert und ihre weitgehende Untauglichkeit festgestellt. *Foto: Christoph Kempter*

[Nachzuhören im ORF Podcast](#)

Konsumkredite bei Jungen



Gudrun Steinmann, Leiterin der Finanzbildung des Fonds Soziales Wien Schuldenberatung, berichtet über einen Anstieg von Konsumkrediten bei jungen Menschen und erklärt die Gefahren. *Foto: FSW*

[Nachzulesen auf ORF](#)

Kreditrückzahlung: Appell an Banken



Andreas Pregl, Geschäftsführer der Schuldnerberatung Kärnten, hat im ORF-Interview u.a. an die Verantwortung von Banken appelliert, während der Krise laufende Kredite über einen längeren Zeitraum zu stunden.

[Nachzulesen auf ORF](#)

D: Verhältnis zwischen Verschuldung und Einkommen

Im Sommer hat das Deutsche Statistische Bundesamt Statistiken der Schuldenberatungsstellen publiziert. Aus den Zahlen geht hervor, dass die Ratsuchenden im Schnitt mit knapp 31.000 Euro verschuldet waren. Das entspricht dem 26-fachen des durchschnittlichen Einkommens dieser Gruppe. Mit rund 1.190 Euro Nettoeinkommen liegen die Klient*innen im Schnitt auch deutlich unter der Pfändungsgrenze, die in Deutschland für eine alleinlebende Person bei 1.402 Euro liegt.

[Zur Pressemitteilung des Statistischen Bundesamts](#)

asb Seminarangebot

Die asb organisiert neben der Ausbildung von Schuldenberater*innen auch Seminare zur Weiterbildung, die für alle Interessierten aus NPOs offen sind. Die Themen sind besonders für Mitarbeiter*innen in beratenden, sozialen Einrichtungen interessant.

Im Herbst startet wieder das asb Seminarangebot. Sichern Sie sich Ihren Platz!

[Zum gesamten Seminarangebot 2023 inkl. Online-Anmeldung](#)

FinanzCoaching Seminare - Erste Schritte aus der Schuldenfalle

Der Dauerbrenner unter den asb-Seminaren. Die Teilnehmer*innen erhalten einen Überblick über die relevanten Problemfelder im Zusammenhang mit Schulden und lernen die Instrumente der Schuldenregelung kennen. Dadurch wird ihnen ermöglicht, verschuldete Personen bei der Vorbereitung auf die Schuldenregelung kompetent zu unterstützen.

Jetzt online informieren und anmelden, es gibt noch freie Plätze!

[26. bis 27. September](#) in Innsbruck

[6. bis 7. November](#) in Graz

Online-Informationsveranstaltung zum Privatkonkurs

Die asb bietet 2023 mehrere Online-Informationsveranstaltungen zum Privatkonkurs an. In 120 Minuten werden dabei via Zoom die wichtigsten Grundlagen zu Privatkonkurs, offenkundiger Zahlungsunfähigkeit und Gesamtvollstreckung vermittelt. Teilnehmende erfahren, für welche Warnsignale bei Menschen mit Schuldenproblemen sie wachsam sein sollen und wann es wichtig und richtig ist, eine Schuldenberatung zu konsultieren.

Jetzt online informieren und anmelden, es gibt noch freie Plätze!

[3. Oktober](#), Online

[14. Dezember](#), Online

About/Impressum

Der asbrief erscheint alle zwei Monate als Newsletter der Dachorganisation der staatlich anerkannten Schuldenberatungen asb mit aktuellen Informationen rund um Schuldenprobleme, Schuldenberatung und -regulierung.

Fotos: Fotolia, asb, österreichische Schuldenberatungen, Armtuskonferenz/
Milena Krobath, Christoph Kempfer, FSW

Illustrationen: Anna Egger

Sie haben den asbrief weitergeleitet bekommen und wollen ihn nun regelmäßig bekommen? Hier können Sie ihn sofort [bestellen](#)

Sie wollen den Newsletter nicht mehr bekommen? Hier [abbestellen](#)

ASB Schuldnerberatungen GmbH
Bockgasse 2 b
4020 Linz
Österreich

0732 65 65 99
pr@asb-gmbh.at
www.schuldenberatung.at

Register: 230327t
Tax ID: ATU 56591744
Gefördert aus Mitteln des BMSGPK, BMJ und der OeNB.